

Mo 11. 11. 10

Service rund ums GLG-Bike komplett

Klinikkonzern übergibt Fahrradhalle am Bahnhof / Elemente im Gropius-Krankenhaus gefertigt

Eberswalde (vp) Seit drei Monaten rollen sie bereits durch die Stadt, die GLG-Bikes. Am gestrigen Freitag komplettierte der Klinikkonzern den Service für seine radelnden Angestellten mit der Übergabe einer kleinen, überdachten Fahrradhalle am Eberswalder Bahnhof.

Das Depot nahe dem Kurzzeitparkplatz ist zudem verschließbar. Damit sei nun auch der Versicherungsschutz gegeben, erklärte Harald Kothe-Zimmermann, Geschäftsführer der GLG. Im Übrigen zeige sich gerade jetzt im Winter bei Schneefall der Vorzug des Unterstandes: „Die Sättel bleiben hier trocken“, so Kothe-Zimmermann.

Das Grundstück für den Fahrradständer habe die Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) von der Stadt gepachtet, erklärte der Konzernchef und bedankte sich bei der Kommune für die Kooperation. Der „Fuhrpark“ des Unternehmens zähle mitt-



Vor der Freigabe: (v. l.) Dirk Boehnke, Harald Kothe-Zimmermann und Rainer Kattanek.

Foto: MOZ/Viola Petersson

lerweile gut 80 Fahrräder. Das Gros werde von Mitarbeitern der beiden Eberswalder Kliniken, des Werner-Forßmann-Krankenhauses und des Martin-

Gropius-Krankenhauses, genutzt. Vor allem Kollegen, die in Berlin wohnen und per Bahn in den Barnim pendeln, haben von dem umwelt- und gesundheitsbewus-

ten Angebot Gebrauch gemacht. „Und fünf Fahrräder stehen bei uns an der Konzernzentrale als Dienstfahräder“, so Kothe-Zimmermann. Für die GLG-Beschäftigten ist der Service kostenlos. Dazu gehören auch Wartung und Reparatur, für die – nach der Lieferung – das Radhaus Kattanek verantwortlich zeichnet. „Bislang gab es aber nur drei Defekte, alles Reifenpannen“, so Rainer Kattanek, der die Initiative des Unternehmens als beispielgebend für das Land Brandenburg bezeichnete und sich möglichst viele Nachahmer wünscht.

Gefertigt wurde die Fahrradgarage im Martin-Gropius-Krankenhaus. Patienten der forensischen Klinik haben die Teile im Rahmen der Beschäftigung in der Tischlerei hergestellt, berichtete Werkstatteleiter Dirk Boehnke. An den Standorten in der Uckermark sollen ebenfalls Fahrradständer folgen. Über weitere Aufträge würde sich die Klinik freuen.